

hagen habe sich in allen Almanachen angekauft;" das ist eine recht hübsch klingende Bemerkung für Literaten, denen ihre literarischen Produkte von sechs bis sieben Buchhändler zurückgeschickt werden, sie kostet nichts und hört sich gut an, aber der Verfasser sollte sie unterlassen; wir haben in mehreren Almanachen Erzählungen von ihm, und zwar gute gelesen, und somit wäre es besser, er überließe dergleichen Geistesblitze denen, die gern auf wohlfeile Art vornehm und geistreich scheinen möchten, und von deren Produkten das Publikum keine Notiz nimmt. Er hat solche nicht nöthig.

Wir empfehlen schließlich mit Vergnügen die kleine Schrift.
C. v. Wachsmann.

Die Braut, Gattin und Mutter. Ein Festgeschenk für Deutschland's gebildete Frauen. Von Amalie Schoppe. Heidelberg, Engelmann. 1839. 209 Seiten.

Ein Brautgeschenk das jedem wackern Mädchen, welches mit Ernst in neue Verhältnisse tritt, und die wichtigsten Pflichten übernimmt, nicht anders als willkommen seyn kann. Die als Kennerin des Menschenherzens bekannte Verfasserin hat theils aus dem Schatze ihrer eigenen Erfahrung, theils aus Beobachtungen an andern, die Verhältnisse von Braut, Gattin und Mutter, unter so verschiedenen Gesichtspunkten dargestellt, daß eine Fülle von Belehrung daraus für alle dieselben zu schöpfen ist. Der Fleischmann'sche Stahlstich, die Braut darstellend, ist reizend in anspruchloser Bescheidenheit. Möchten wir doch in den Händen recht vieler Bräute, Gattinnen und Mütter dieses kleine Büchlein erblicken!

Bücher für Kinder.

Sehr zweckmäßig haben wir es stets gefunden, wenn bei Büchern, die zum Lesen für Kinder bestimmt sind, die Altersverhältnisse derselben sorgfältig berücksichtigt werden. Denn es liegt in der Natur der Sache, daß ein Buch mit der einfachsten, ja fast kindischen Sprache wie es für die ersten Lebensjahre paßt, Kindern, die in Jahren und Wissen vorgerückt sind, nicht mehr gefallen kann, dagegen wieder ein Buch was für diese sich in Sprache und Haltung eignet, jenen völlig unverständlich. Wir freuen uns, daher den Eltern und Freunden von Kindern, die noch in den frühesten Lebensjahren stehen, zwei, eben erschienene Bücher anzeigen zu können, wo diese Rücksicht auf's verständigste genommen, und mit großem Glücke durchgeführt worden ist. Es sind dieß:

Freundliches für freundliche Kinder von 4 bis 6 Jahren. Mit 20 Bildern. Stuttgart, Weise und Stoppani. 1840. gr. 8. 222 Seiten.

Das erste Lesebuch. Mit 18 Bildern. In demselben Verlage. 1840. gr. 8. IV und 239 Seiten.

Auf einem innern allegorischen Titel des erstern ist F. Hoffmann als dessen Verfasser genannt, und da von ihm sowohl als von A. Gebauer schon mehrere allgemein verbreitete Schriften für Kinder, herrühren, so ist auch in diesen Bänden schon im Voraus Gutes zu erwarten. Sie halten aber auch was sie versprechen.

Das erstere bringt Fabeln und Bilder, Erzählungen, Räthselspiel, aus der Thierwelt, und das Nüsschen, eine Reihe allerliebste kleine Märchen, die an mehreren Abenden erzählt werden. Alles ist in Prosa geschrieben, dem Verstande des ersten Alters angemessen, nur den Schluß macht eine kleine gereimte Erzählung im leichtesten Tone.

Für das zweite wählte sich der Verfasser Kinder von 6 bis 8 Jahren, Knaben wie Mädchen, und was er mittheilt ist ganz für sie geeignet. Es ist abwechselnd bald in Versen, bald in Prosa, bald ernsthaft, bald heiter, doch wie billig das letztre mehr als das erste, auch sind einige Räthselspiele mit angebracht, welche für dieses Alter sich noch besser eignen. Alles scheint uns eigne Dichtung und Arbeit Gebauer's zu seyn, um so mehr wundern wir uns Seite 197, Bürger's wilden Jäger zu finden, der nicht einmal ganz hierher paßt. Doch können wir versichern, daß wir in diesem, wie dem Hoffmann'schen Werke selbst mit Vergnügen diese freundlichen Dichtungen gelesen haben, und daher leicht denken können, wie sich Kinder daran ergözen mögen.

Ein besonderer Schmuck dieser beiden auch äußerlich ansprechend ausgestatteten, festgebundenen Bücher sind die eingedruckten Bignetten. Sie sind mit Geschmack und Fleiß gearbeitet und für die Bildung des Kunstsinnes jedenfalls vielen der buntausgemalten Bilder ähnlichen Schriften vorzuziehn. Man verweilt mit Vergnügen auf den meisten, die ihre Aufgabe, den Text bildlich darzustellen, recht geistvoll lösen.

Wir erwähnen zum Schlusse noch, daß in demselben Verlage auch die zweite Auflage von:

Der neue Tausendkünstler und Magiker u. s. w., herausgegeben von Dr. J. H. M. v. Poppe. Mit 5 Steintafeln. Kl. 8. 264 Seiten. wesentlich vermehrt und verbessert erschienen ist.

Jh. Hell.